

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N 313.

Freitag den 9. November.

1849.

### Bekanntmachung.

Gesundheitspolizeiliche Rücksichten lassen es nothwendig erscheinen, die für hiesige Stadt bestehende, zuletzt durch Rathspatent vom 20. October 1836 eingeschärfte Vorschrift, daß das Räumen von Privat- und Senkgruben durchaus nur zur Nachtzeit erfolgen darf, wieder in Erinnerung zu bringen.

In Betreff dieser Zeit wird hiermit nähere Bestimmung dahin getroffen,

daß, bei Vermeidung angemessener Geld- oder Gefängnißstrafe, in den äußeren Vorstädten nicht vor zehn Uhr, in den übrigen Stadttheilen nicht vor elf Uhr Abends mit Räumdung derartiger Gruben begonnen werden darf.

Die Hausbesitzer und beziehentlich deren Stellvertreter werden für gehörige Befolgung dieser Anordnung verantwortlich gemacht und zugleich darauf hingewiesen, wie es in ihrem eigenen, ihrer Angehörigen und Abmiether Interesse liegt, das Räumen der Gruben nicht während der wärmeren Jahreszeit vornehmen zu lassen.

Leipzig den 3. November 1849.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Rath.

Spöfen.

### Bekanntmachung.

Diejenigen Aeltern, Pflegeältern und Vormünder, welche für Ostern 1850 um Aufnahme ihrer Kinder oder Pflegebefohlenen in die Wendlersche Freischule nachzusuchen gesonnen sind, haben sich deshalb

Montag den 12., Donnerstag den 15. und Montag den 19. November

Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr im Schulgebäude am Thomaskirchhofe 1 Treppe hoch persönlich einzufinden und die anzumeldenden Kinder mitzubringen.

Es können aber nur solche Kinder zur Aufnahme gelangen, deren Laufzeugnisse nachweisen, daß sie das siebente Lebensjahr erfüllt haben oder noch vor Ostern 1850 erfüllen werden, und von welchen aus ärztlichen Zeugnissen erweislich ist, daß sie entweder die natürlichen Blattern gehabt haben oder mit Erfolg geimpft worden sind.

Leipzig den 2. November 1849.

Das Directorium der Wendlerschen Freischule.

### Landtag.

Erste vorbereitende Sitzung der 1. Kammer,  
am 7. November 1849.

Nachdem sich bis Vormittag 11 Uhr des heutigen Tages 29 Abgeordnete angemeldet hatten, veranlaßte Weinlig, als Mitglied der Einweisungskommission, die Versammelten, unter der Leitung des Altersvorsitzenden zur Verloosung der Abtheilungen zu schreiten. Der älteste Abg., Seydewitz, begab sich zwar auf den Platz des Vorsitzenden, erklärte aber, daß, nachdem Joseph abgelehnt habe für ihn zu fungiren, er den Nächstältesten, v. Wiedermann, ersuche, als Alterspräsident zu wirken. Die Kammer war damit einverstanden. Buhl und Jungnickel, als die jüngsten, nahmen v. Wiedermann zur Seite Platz. Derselbe schlug nun vor, die Abschnitte 1., 2., 7., 8. einer neuen, von der Regierung vorgelegten Landtagsordnung provisorisch gelten zu lassen. Joseph fand dies um so überflüssiger, als gerade die hier einschlagenden Bestimmungen mit der am vorigen Landtage geltenden Ordnung übereinstimmten. Der Präsident und Küttner hielten dagegen ein, daß doch eine Form der Verhandlung angenommen werden müsse, und man mit dem allgemeinen parlamentarischen Gebrauch kaum ausreichen werde. Joseph: Aber man werde sich dadurch präjudiciren zu Gunsten einer ganz unthätigerweise vorgelegten neuen Landtagsordnung gegen die am vorigen Landtage angenommene Geschäftsordnung. Schenk vermeint, daß man der später erst constituirten Kammer jetzt durch einen Beschluß präjudiciren könne; man solle die Erörterung der Prinzipfrage lassen. Wammen beantragt nun: die betreffenden Stellen der alten Geschäftsordnung gelten zu lassen, und nachdem Schenk erklärt, daß diese nicht vorliege, Vorlesen der Paragraphen aus der alten und der neuen. Nachdem dies geschehen, formulirt Joseph Wammens ersten Antrag, Wammen selbst aber schlägt vor, die vorgelesenen Bestimmungen als solche, nicht als

Theile einer Geschäftsordnung, anzunehmen. Dies geschieht gegen 2 Stimmen. Hierauf wurden die 5 Abtheilungen durch das Loos gebildet.

### Das hiesige Taubstummen-Institut.

Unter den zahlreichen Bildungs- und Erziehungsanstalten unserer Stadt nimmt unser Taubstummen-Institut unstreitig einen der ehrenvollsten Plätze ein. Und wenn wir hiermit ein Urtheil aussprechen, welches mit uns selbst das Ausland theilt, so hat uns der jüngstverfloßene 1. November, an welchem die genannte Anstalt im Saale der 1. Bürgerschule nach einer fünfjährigen Pause wieder einmal eine öffentliche Prüfung ihrer Zöglinge abhielt, Gelegenheit gegeben, jenes Urtheil im vollsten Maße bestätigt zu finden. Zu der Prüfungsfeierlichkeit hatte der Director der Anstalt, Ritter M. E. S. Reich, durch ein Programm eingeladen, betitelt: „Nachrichten von dem Taubstummen-Institute zu Leipzig, nebst einem Anhang: Darstellung des Familienlebens der Taubstummen in dieser Anstalt von M. E., Lehrer am Institute, und einem erzählenden Aufsatz von einem Zöglinge“, eine Schrift, auf welche das größere Publicum aufmerksam zu machen wir uns um so mehr verpflichtet fühlen, je größer die Theilnahme gewesen ist, welche, wie aus den statistischen Nachrichten Herrn Reichs hervorgeht, das Institut auch im letztverfloßenen Quinquennium von nah und fern gefunden hat, je beachtenswerthere Winke ferner der trefflich geschriebene Aufsatz „über das Familienleben der Taubstummen in Leipzig“ dem Erzieher an die Hand giebt, und je erhabener endlich sich das Herz des Menschenfreundes durch den Aufsatz fühlen wird, der, von einem Zöglinge der Anstalt verfaßt, dem Programme beigegeben ist. Die Prüfung selbst aber anlangend, so lieferte dieselbe sowohl in Rücksicht auf die Lehrmethode, als in Bezug auf das, was die einzelnen Lehrer dem Publicum als Ergebnis ihres so außerordentlich schwierigen

und mühevollen Wirkens vorführten, einen deutlichen Beweis, daß die Anstalt, wie sie gegenwärtig ist, nicht nur in jeder Beziehung des Vertrauens würdig ist, dessen sie sich bisher in reichem Maße zu erfreuen gehabt hat, sondern auch mit ihren Leistungen jeder andern Anstalt dieser Gattung in unserm deutschen Vaterlande unbedenklich an die Seite gesetzt werden darf. Wir geben zu, daß in Rücksicht auf die Leistungen einer Taubstumm-Bildungsanstalt immer sehr viel auf die individuelle Bildungsfähigkeit der einzelnen Unglücklichen ankommen wird, welche der Anstalt zugeführt werden, wo aber der Hauptvortrag, den überhaupt eine Bildungsanstalt haben kann — tüchtige Lehrkräfte — sich so klar zu erkennen giebt, wie bei unserer Anstalt, da darf gewiß immer auf erfreuliche Resultate gerechnet werden. Ja Ref. trägt nicht Bedenken, zur weiteren Motivierung des eben Bemerkten offen zu bekennen, daß ihm eine gleiche Harmonie des Strebens, ein gleiches Erfasstsein vom Geiste der Menschenliebe, eine gleiche Begeisterung und ein gleiches Durchdrungensein von der Heiligkeit des erwählten Berufs nur in den seltensten Fällen so zur Kenntniß gekommen ist, wie bei dem gesammten Lehrer-Collegium unseres Taubstumm-Institutes. Möge dieser Geist, der, von gewissenhaften Lehrern ausgehend, durch die Anstalt weht und der noch dadurch an Bedeutung gewinnt, daß, wie sich insbesondere aus der gegenwärtigen Prüfung ergab, das Haupt des Lehrer-Collegiums jeder ihm zu Gebote stehenden Lehrkraft den rechten Platz anzuweisen versteht, auch ferner Eigenthum der Anstalt bleiben! Dann wird auch weiterer Segen nicht fehlen. Dr. R.

**Der hiesige Localverein der Gustav-Adolf-Stiftung** hielt am 6. November unter Vorsitz des Herrn Archidiaconus Dr. Fischer seine Jahresversammlung, in welcher zuerst Herr Dr. Zille über die Jahresversammlung des Hauptvereins zu Döbeln, sodann der Herr Vorsitzende über die Hauptversammlung zu Breslau Bericht erstatteten, hiernächst die Rechnung vom Herrn Schatzmeister Kus vorgelegt ward und zuletzt die Ergänzungswahlen des Vorstandes stattfanden.

Die Rechnung ergiebt eine Einnahme von

a) nachträglich für 1847/48:		— Thlr. 20 Ngr. — Pf.	
aus Leipzig			
aus den Landparochien Gröbern mit			
Großewitz und Wachau	4	2	9
Marktleberg mit Dölitz und Löbnitz	4	24	7
Schönefeld und 10 dahin eingepfarrte			
Dörfer (Hälftvereine)	44	21	4
Zehmen mit Rüben	1	23	9
Großmiltitz	—	24	5
b) für 1848/49:			
aus Leipzig	1107	2	—
aus den Landparochien Knauthain	3	10	5
Liebertwolkwitz	5	14	3
Lützschena und Hänichen	3	—	—
Magdeborn	4	5	2
Störmthal und 3 dahin eingepfarrte			
Dörfer	5	13	1
Großschöcher	5	22	5
c) an Zinsen	14	—	—
also Gesamt-Einnahme	1205	Thlr. 5	Ngr. — Pf.
welche sich auf Leipzig mit	1107	22	—
= die Landparochien mit	83	13	—
= Zinsen	14	—	—

vertheilt.

Nach Abzug der Ausgabe an Verwaltungskosten mit 253 Thlr. 26 Ngr. (wovon der größere Theil auf Anschaffung von 2600 Stück Sammelbüchlein verwendet wurde) verblieben verfügbar 951 Thlr. 9 Ngr., welche an den Hauptverein ausgezahlt sind.

Die statutenmäßig ausscheidenden Vorstandsmitglieder, Herren Sup. Dr. Großmann, Archidiaconus Dr. Fischer, Prediger Dr. Zille und Haun wurden wieder gewählt.

### Zum Verständniß in Wahlangelegenheiten.

(Eingefendet.)

Das allseitige und lebhafteste Interesse bei unsern Wahlen veranlaßte auch einen Handwerksmann und Kleinbürger, dieselben in „Unsere Landtagsabgeordneten und Wahleresultate in Leipzig“ von seinem Stand- und Gesichtspuncte aus in Betracht zu ziehen

und der Deffentlichkeit zu unterbreiten. Das gegnerische Ansichten sich hierauf vernehmen ließen, konnte nicht verwundern; obwohl die Parteilichung des Verfassers nicht verkannt werden konnte, sollte doch das Ergebnis der Wahlen anerkannt, nur Gutes auch bei Gegnern zu suchen, versucht werden, beanspruchend versöhnliche Tendenz. Diejenigen aber, die den Schlandrian der alten Zeit zu conserviren wünschten, die zwar conservativ-liberal sich nennen, jedoch nur zu gern allgemeine Angelegenheiten, lieber Alles mit Ausschluß Anderer maßregeln — diesen mag es unbefugt erscheinen, wenn der Schuster nicht bei seinem Leisten bleibt, wenn solch ein Nichtebenbürtiger das Selbstgefühl hat, seine Anschauungsweise im Sinne seiner Gleichen treffender glaubt, als manch andere vorgekaute Theorien nach Systemen, die unverständlich, wie gelehrt auch, nicht praktisch anwendbar ihm erscheinen. Der Handwerksmann ist natürlich hold dem Materiellen und Praktischen, abhold den Theoretischen, die von Allem zu reden wissen, aber nichts machen können. Freilich mag man sagen: die Praktischen können's machen, wissen's aber oft nicht zu sagen. Es mag der Gegner der Ansichten des W. Sd. annehmen, daß diesem die Klarheit der Darstellung ermangele, oder mag meinen, es fehle ihm an der Einsicht und Befähigung für die genannten eigenen Angelegenheiten, oder aber bei der ungleichen Vertheilung der Einsicht und Befähigung stehe ihm jener Grad, die höhern Regionen öffentlicher Angelegenheiten in Betracht zu ziehen, nicht zu. Freilich bedingt, bei den Institutionen der Volks- und Gemeindevetretung die Deffentlichkeit eine Gemeinsamkeit: allseitige Betheiligung an gemeinsamen Interessen, und da sollte Selbstgefühl wohl von Nöthen gelten, sollten Volksversammlungen mit ihren Besprechungen, Darstellens, Versprechens und sich Versprechenslassens, wohl Einsicht gewinnen lassen und weniger gefährlich sein als solch Parteitriebe, wie es sich jetzt bei unsern Wahlen geltend machen will, wo mancherlei Vereine und eine Anzahl sogenannter wackerer Männer Candidatenlisten verbreiten, schimpfend, schmähend pro und contra instruiren zu Gunsten von Partezwecken. Ganz recht muß erkannt werden, daß Stadtverordnete specielle Kenntnisse unserer Stadtverhältnisse benötigt, vertraut mit den Einrichtungen und Verhältnissen unseres bürgerlichen Lebens sein müssen. Nicht politische Parteilichung darf in Betracht kommen, wohl aber müssen sie neben der Einsicht und Befähigung Charakter und Herz, Rechtsgefühl und werththätigen Eifer für ihre bedrückten Gemeindeglieder haben. Männer müssen sein, die offen und öffentlich das Wort zu führen wissen. Der Wirkungskreis ist groß genug. Bedenke man nur der noch mangelhaften Gesundheitspolizeipflege, Kirchen- und Schulangelegenheiten, Armenpflege, städtischer Haushalt, Förderung der Einrichtungen für den Großhandelsplatz unserer Stadt, zur Verschönerung der Stadt etc. Es wird gesagt: Unbekannte werden nicht vorgeschlagen — man sehe sich den Mann an, wie man ihn sonst wohl kennt —? Man soll umsichtig, parteilos prüfen den Charakter der Candidaten, ihre Einsicht, ihre Befähigung — sehr gut, aber dafür muß Ueberzeugung gewonnen werden. Deffentlich soll der Vertreter wirken, öffentlich sollte den zu Vertretenden Gewähr gegeben werden; Candidatenlisten zu octroyiren genügt nicht. Der Wähler bedarf Selbstgefühl, zum eignen Urtheile Ueberzeugung. Der Gemeinssinn handelt nicht allein, drängt zur Versammlung, Besprechung gemeinsamer Interessen. Den selbstbewußten Mann befriedigt Bevormundung eben so wenig als blindes Vertrauen. W. Sd.

### Die Stadtverordneten-Ergänzungswahlen betr.

Der Bürgerverein zu Altenburg hat vor Kurzem folgende, auch für uns sehr viel Wahres enthaltende Ansprache an seine Mitbürger erlassen:

„In wenigen Tagen findet die erste Ergänzungswahl des dormaligen Stadtverordneten-Collegiums statt. Mitbürger! wenn irgend jemals, so ist es unter den gegenwärtigen Verhältnissen nothwendig, die rechten Männer zu wählen, die im Stande sind, für das so schwer bedrohte Wohl unserer Vaterstadt mit Erfolg zu wirken. Wir dürfen nicht Männer wählen, die das Beste der Stadt ihren politischen Partezwecken nachsetzen, nicht Männer, die das Vermögen der Commun mißbrauchen, um die Interessen ihrer Partei zu fördern, nicht Männer, die im Schlepptau eigenlüchtiger Parteilührer weder selbstständig zu denken, noch auch nach eigener freier Ueberzeugung zu stimmen vermögen. Vielmehr müssen wir Männer wählen, die ihre Partei- und Privatrückichten dem Wohle der Stadt unterordnen, Männer, die selbst denken, selbstständig stimmen und das Gute, von welcher

Seite es auch angeregt und dargeboten werde, bereitwillig anerkennen und für unsere Stadt annehmen, Männer endlich, deren Streben aufrechtig dahin geht, Frieden und Eintracht, gegründet auf Freiheit, Gerechtigkeit und Ordnung unter uns wiederherzustellen und heimisch zu machen.

Wir haben uns über die Wahl von Männern geeinigt, von denen wir überzeugt sind, daß sie die erwähnten Eigenschaften besitzen und in dem angedeuteten Sinne wirken werden. Mitbürger! schließt Euch uns an, nicht blos Ihr, die Ihr längst schon unsere Gesinnungen theilt, sondern insbesondere auch Ihr, die Ihr früher Euch unsere Gegner nanntet, die Ihr aber im Laufe der Zeit eingesehen habt, daß ein gehässiges Parteitreiben, wie es nur zu lange unter uns schon bestanden hat, zum Verderben führt, daß Friede und Eintracht wieder unter der Bürgerschaft herrschen, und der Zwiespalt aufhören muß, der schon so viel Unheil über unsere Stadt gebracht, schon so manches Familienglück gestört hat. Haltet fest mit uns zusammen, Ihr Alle, denen das wahre Wohl der Stadt am Herzen liegt, theilhaftig Euch in unserm Sinne bei der bevorstehenden Wahl, Keiner bleibe davon zurück, denn es bedarf des einmüthigen Zusammenhaltens aller Gutgesinnten, wenn nicht diejenigen wieder die Oberhand behalten sollen, deren bisherige Erfolge das Gemeinwohl bereits so ernstlich bedrohen. Möge diese Wahl der Anfang einer Versöhnung sein, zu der wir bereitwillig und mit Freuden die Hand bieten."

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Leipziger Börse, am 8. November.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	97	—	Leipzig-Dresdner . . .	107 1/2	—
pr. Messe . . .	—	—	Löbau-Zittauer . . .	—	—
Berlin-Anhalt La. A. . .	90	—	do. Lit. B. . . . .	—	—
pr. Messe . . . . .	—	—	Magdeb.-Leipziger	220	—
do. La. B. . . . .	90	—	Sächs.-Schlesische	90	89 1/2
Berlin-Stettin . . . .	—	—	Sächs.-Baiersche . . .	87 1/2	—
Chemnitz-Riesa . . . .	—	29	Thüringen . . . . .	—	—
do. 10 1/2 - Sch. . . . .	—	—	Wien-Gloggnitz . . . .	—	—
do. 100 1/2 - Sch. Pr. . .	—	—	Wien-Pasther . . . . .	—	—
Cöln-Minden . . . . .	85 1/2	95	Anh.-Dess. Landesb. . .	119	—
pr. Messe . . . . .	—	—	Preuss. Bank-Anth. . . .	97	—
Fr. Wilh.-Nordbahn . . .	54 1/2	—	Oesterr. Bank-Noten . . .	95	94 1/2

Leipzig, den 8. November. Spiritus loco 19 Thlr. nominell.

Berliner Börse, am 7. November.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd.-Rotterd. 4 1/2	—	—	N. Schl. Pr. III. Ser. 5 1/2	—	100 1/2
Berg-Märkische . . . . .	49 1/2	—	Nordb. Fried. Wlb. 4 1/2	—	53 1/2
do. Priorit. . . . .	5	100	Nordbahn (K. F.) 4 1/2	—	—
Berl.-Anh. A. u. B. . . . .	88	—	Oberschles. A. 3 1/2	106 1/2	—
do. Prior.-Action 4 1/2	—	93 1/2	do. Prioritäts. . . . .	—	—
Berlin-Hamburg . . . . .	—	84	Oberschles. B. 3 1/2	103 1/2	103 1/2
do. Prior. . . . .	4 1/2	98 1/2	Potsdam-Magd. . . . .	64	—
do. do. II. Ser. 4 1/2	—	96 1/2	do. Oblig. A. u. B. 4 1/2	—	91 1/2
Berlin-Stettin . . . . .	—	102 1/2	do. Prior.-Oblig. 5 1/2	—	101
do. Priorität. . . . .	—	104 1/2	Rheinische . . . . .	—	48 1/2
Breslau-Freib. . . . .	4	—	do. Priorität. . . . .	4	—
do. Prior. . . . .	4	—	do. Preference. . . . .	4	—
Chemnitz-Riesa . . . . .	5	—	do. v. Staat gar. 3 1/2	—	—
Cöln-Minden . . . . .	81 1/2	94 1/2	Sächs.-Baiersche . . . . .	4	—
do. Prior. . . . .	4 1/2	100 1/2	Stargard-Posen 3 1/2	—	84
Cracau-Oberschl. . . . .	4	68 1/2	Thüringische . . . . .	—	66
do. Prior. . . . .	4	—	do. Priorit. . . . .	4 1/2	97 1/2
Düsseld.-Elberf. . . . .	—	81	Wilh.-Bahn . . . . .	4	—
do. Priorität. . . . .	4	—	do. Priorit. . . . .	5	—
Kiel-Altona . . . . .	4	—	Zarskoie-Selo . . . . .	—	—
Magdb.-Halberst. . . . .	4	—			
Magdb.-Wittenb. . . . .	4	73			
Müll.-Venedig . . . . .	4	—	Preuss. Fonds.		
Niedersch.-Mk. 3 1/2	—	83 1/2	Freiw. Anleihe . . . . .	5 1/2	106
do. Priorität. . . . .	4	93 1/2	Bank-Antheile . . . . .	—	96
do. do. . . . .	5	—	Pr.-St.-Sch.-Sch. 3 1/2	—	88 1/2

Die etwas schlechteren Pariser Rentencourse drückten die Preise, besonders der Eisenbahnactien; das Geschäft war nur theilweise umfangreich.

Berlin, 7. Nov. Getreide: Weizen poln. 54-58. Roggen loco 20 1/2-29, pr. Nov.-Dec. 26 1/2-1, pr. Frühjahr 28. Hafer loco 16-18, pr. Frühjahr 17 1/2. Gerste loco 24-26, kleine 18-20. Rüböl loco 14 1/2, pr. Nov. 14 1/2-1, pr. Nov.-Dec. 14 1/2-1, Decbr.-Jan. 14 1/2-1, Jan.-Febr. 14 1/2-1, Febr.-März 14 1/2-1, März-April 14-14 1/2.

Notiz.

Herr Prof. Dr. Griepenkerl aus Braunschweig — in der ästhetischen Welt rühmlich bekannt — der uns vor zwei Wintern schon mit Vorlesungen hier erfreute, wird nächsten Montag ein neues Drama aus seiner Feder, „Maximilian Robespierre“, vortragen. Dem Stücke geht, wie wir aus namhaften norddeutschen Zeitungen entnehmen, ein sehr guter Ruf voraus; der Dichter hat es in Braunschweig wiederholt mit ausnehmendem Beifalle gelesen und wird, gleich nachdem er es Leipzig vorgeführt, nach Hannover und Bremen eilen, um dort die bereits vielfach gewünschte Vorlesung desselben gleichfalls zu veranstalten. Je ungewöhnlicher diese Art, ein Drama zu veröffentlichen, zur Zeit noch ist und von je glücklicherem Erfolge sie hierbei begleitet ward, desto mehr glauben wir das Publicum unserer Stadt auf diesen seltenen Genuß aufmerksam machen zu müssen.

Berichtigung.

In der am Schlusse der gestrigen Nummer d. Bl. befindlichen Notiz über die Commandantenwahl ist in der vorletzten Zeile statt „ausgegeben“ ab gegeben zu lesen.

Spiritus loco 14 1/2, ohne Faß, mit Faß 14, pr. Nov.-Dec 13 1/2 - 14, pr. Frühjahr 15 1/2 - 1. Rüböl preisfallend; auch Roggen etwas gefragt. Spiritus pr. Frühjahr 1/2 Thlr. höher.

Paris den 5. November.

5 1/2 Rente baar . . . . .	87. 75.
5 1/2 . . . . .	55. 65.
Nordbahn . . . . .	Bankactien 2325. —

Tageskalender.

**Eisenbahnzüge nach**  
 Dresden: 6 U. Morgens, 12 1/2 U. Mittags, 5 U. Nachm.  
 Nachzüge 10 U. Vorm. (bis Dschag 5 1/2 U. Abends). Von Riesa und Dschag früh 6 Uhr.  
 Anschluß von Dresden nach Pirna: 8 Uhr früh, 1 Uhr Mittags, 5 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends.  
 " " Dresden nach Görlitz 6, 10, 1 1/4 und 5 Uhr.  
 " " Görlitz nach Breslau 1 Uhr 30 Min. Nachm., nach Wien 5 1/4 früh.  
 " " Löbau nach Zittau 9 1/2 U. Vorm., 12 1/2 U. Mittags, 7 1/2 U. Abends.  
 " " Riesa nach Döbeln und Elmenau 8 Uhr Morgens, 2 1/2 Uhr Nachm., 7 Uhr Abends.  
 Berlin über Köderau (Riesa): früh 6 U. und Mittags 1 U. Ankunft in Berlin 12 1/4 U. Mittags und 8 1/2 U. Abends.  
 Zwickau und Hof: 7 U. früh, 12 U. Mittags, 5 U. Nachm.; mit letztem Zuge findet eine durchgehende Fahrt nach Nürnberg und München statt.  
 Magdeburg: 6 1/2 U. früh, 12 U. Mittags, 5 U. Nachm.; Güterzug mit Personenbeförderung 7 1/2 U. früh, 6 U. Abends bis Cöthen.  
 Anschluß von Halle nach Eisenach 6 U. früh, nach Eisenach und Cassel 9 U. früh, 2 1/4 U. Nachm., 6 1/2 U. Abends bis Erfurt.  
 Cöthen nach Berlin, nach Bernburg 8 1/2 U. früh, 2 1/2 U. Nachm., nach Bernburg 7 1/4 U. Abends, nach Wittenberg 7 1/2 U. Abends.  
 Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Garburg, Bremen, Minden 10 1/4 Uhr Vorm.  
 " " nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover 4 1/2 Uhr Nachm.  
 " " nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Garburg, Bremen, Cöln 2 1/2 U. Morgens.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 2-4 Uhr.  
 Museum (Petersonstraße Nr. 41) 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.  
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9-5 U.

**Theater.** (19. Abonnementsvorstellung.)  
**Alessandro Strabella,**  
 romantisch-komische Oper mit Tanz in 3 Acten von W. Friedrich.  
 Musik von F. von Flotow.

Personen:  
 Alessandro Strabella, Sänger, . . . . . Herr Widemann.  
 Bassi, ein reicher Venezianer, . . . . . Herr Salomon.  
 Leonore, seine Mündel, . . . . . Fräul. Mayer.  
 Malvollio, { Banditen, . . . . . } Herr Bost.  
 Barbarino, { . . . . . } Herr Henry.  
 Schüler Strabellas. Patrizier. Mästen. Römische Landleute. Diener. Ebirren.  
 Ort der Handlung: Im ersten Acte Venedig; im 2. und 3. Acte  
 Strabella's Geburtsort bei Rom, drei Monate später.

Im 2. Act:  
 Pas de trois, ausgeführt von Herrn Balletmeister Beyerle, Frau  
 Beyerle-van Brakenfiel und Fräul. Rosenthal.  
 Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 2½ Neugroschen zu haben.

Sonnabend den 10. November, zur Vorfeier des Schillerfestes:  
**Prolog** von Theodor Apel, gesprochen von Frau Bost.  
 Hierauf: **Die Braut von Messina**, Trauerspiel in 4 Ab-  
 theilungen von Schiller.

## Schillerfest

in Leipzig  
 am 10. und 11. November 1849.

### Programm.

Sonnabend den 10. Novbr., am Vorabende von Schillers  
 Geburtstag und zur Vorfeier des Festes, im Stadttheater:

### PROLOG

von Theodor Apel, gesprochen von Frau Bost.  
 Hierauf:

### DIE BRAUT VON MESSINA,

Trauerspiel von Fr. Schiller.

Sonnabend den 11. November,

### Schillers Geburtstag,

Vormittags 1/2 11 Uhr feierliche Bekränzung der Gedenktafel  
 am Schillerhause in Gohlis. Vermehrung der Schiller-  
 Bibliothek für Schule und Gemeinde und Preisvertheilung  
 an 22 Kinder in Gohlis.

Abends halb 7 Uhr

in den Sälen des Hotel de Pologne

### Festfeier.

Erster Theil.

- 1) Männerchor.
- 2) Festrede von Heinrich Wuttke.
- 3) Männerquartett.
- 4) **Kassandra** von Schiller, gesprochen von Fräul. Schäfer.

Zweiter Theil.

- 5) Männerquartett.
- 6) Schiller als Arzt, Vortrag von Dr. med. Reclam.
- 7) Die Bürgschaft von Schiller, gesprochen von Herrn  
 von Othegraven.
- 8) Männerchor.

Die Ausführung der Chöre und Quartette hat der geehrte  
 Paulinersängerverein zu übernehmen die Güte gehabt.

Nach der Feier, Abends 9 Uhr,

### Festtafel

in den Sälen des Hotel de Pologne.

### Bemerkungen.

Alle Freunde und Verehrer Schillers — Männer und  
 Frauen — sind zur Theilnahme an dem Feste eingeladen.

Billets für die Festfeier und Tafel, à 15 Ngr., werden am  
 9. und 10. November im Hotel de Pologne, erste Etage  
 Nr. 9 von früh 9—12 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr  
 ausgegeben. Die geehrten Mitglieder des Schillervereins  
 erhalten ein Billet zur Festfeier und zwar unentgeltlich.

Die Tischordnung richtet sich streng nach der Reihenfolge  
 der Anmeldungen; Familien oder Gesellschaften, die bei-

sammen zu sitzen wünschen, werden deshalb ersucht, ihre  
 Couverts zusammen zu bestellen.

Die Tafelbillets werden bei Tische eingesammelt. Nach  
 Beendigung der geistigen Feier treten die geehrten Theil-  
 nehmer in die geheizten Nebenzimmer, bis die Tafel geordnet ist.

Die beabsichtigten Trinksprüche sind der Ordnung wegen  
 bei dem Vorsitzenden gefälligst anzumelden.

Leipzig den 7. November 1849.

Der Vorstand des Schiller-Vereins.

### Raubanfall.

Erstatteter Anzeige zufolge ist der Milchhändler Carl Friedrich  
 Reinhold aus Zuckelhausen in der Nacht vom 4. zum 5. dieses  
 Monats auf der Merseburger Chaussee zwischen Rückmarsdorf  
 und Lindenau von drei ihm unbekanntem Männern, von welchen  
 der eine mittlerer Statur, mit einer grauen Jacke bekleidet und im  
 Gesicht schwarz gefärbt gewesen, überfallen und seiner Baarschaft  
 beraubt worden. Die Räuber sind hierauf in der Richtung nach  
 Lindenau zu entflohen.

Zur Ermittlung derselben bringen wir den Vorfall zur öffent-  
 lichen Kenntniß.

Leipzig den 6. November 1849.

Das Raths-Landgericht.  
 Stimmel.

### Bekanntmachung.

Einem Holzhacker ist gestern Abend beim Holzmachen vor einem  
 Hause in der Hainstraße hier  
 eine mit dem eingehauenen Namen „Kluge“ gezeichnete  
 ziemlich starke Art mit Weißdornstiel  
 entwendet worden, weshalb wir um Mittheilung aller, zur Er-  
 mittelung des Diebes oder zu Wiedererlangung der gestohlenen  
 Art geeigneten Wahrnehmungen bitten.

Leipzig den 7. November 1849.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
 Stengel, Pol.-Dir. Löwe, Act.

### Bekanntmachung.

In unserer Verwahrung befindet sich eine 2 Ellen lange Vor-  
 reitete Kette, welche am 25. vorigen Monats früh in der Dresdner  
 Straße hier gefunden worden sein soll.

Wir fordern daher Denjenigen, dem diese Kette abhanden ge-  
 kommen ist, zur ungesäumten Anzeige auf, widrigenfalls nach  
 6 Wochen den Rechten gemäß über die Kette verfügt werden wird.  
 Leipzig den 7. November 1849.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
 Stengel, Pol.-Dir. Löwe, Act.

### Bekanntmachung.

Am 3. dieses Monats ist von der Thür eines auf der Dresdner  
 Straße hier gelegenen Gewölbes  
 ein Kohlenkasten (sogenannte Kohlenkutsche) von schwarz-  
 lackirtem Blech, mit zwei Henkeln und einem viereckigen  
 Fußgestelle,  
 entwendet worden.

Wir bitten um sofortige Mittheilung jedes Umstandes, welcher  
 zur Entdeckung des Diebes oder zur Wiedererlangung des Kohlen-  
 kastens führen kann.

Leipzig am 8. November 1849.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
 Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

### Auction.

Montag den 12. Nov. u. folgende Tage Vormittags von 9 Uhr  
 an soll in Stieglitzens Hof am Markt der Rest eines **Strumpf-  
 und Modewaarenlagers**, bestehend in seidnen, wollenen,  
 vigogne und baumwollenen Herren-, Damen- und Kinderstrümpfen,  
 Unterhosen und Jacken, seidnen Handschuhen, gehäkelten Arbeiten,  
 Canevas, Tapissierewolle, Shawls u. Lächer für Herren, Schleier,  
 Spitzen, Sammet- und seidene Bänder, ingleichen verschiedene  
 Galanteriefachen, als: Briefbeschwerer, Tischglocken und andere  
 Rippfachen, Schmuckgegenstände, Brief- und Cigarrentaschen ic.  
 öffentlich gegen sofortige Baarzahlung an den Meistbietenden ver-  
 steigert werden durch **Adv. Rudolph Nothe**, req. Notar.

## Bekanntmachung.

Aus einem in der Serbergasse allhier gelegenen Hause sind am Abende des 31. v. Mts. die nachverzeichneten Effecten entwendet worden, weshalb wir um schleunige Mittheilung aller Umstände bitten, welche die Ermittlung des Diebes oder die Wiedererlangung des Gestohlenen, vor dessen Erwerbe oder Verheimlichung wir zugleich warnen, herbeizuführen geeignet sind.

Leipzig am 7. November 1849.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel, Pol.-Dir.

Löwe, Act.

- 1) 6 Stück weißbaumwollene Handtücher, D. S. No. 2. 8. 9. 11. 12. und 18. gezeichnet;
- 2) 2 Stück dergl., F. K. No. 22. und 24. gezeichnet;
- 3) 2 Stück dergl., K. gezeichnet;
- 4) 4 Stück dergl. Tischtücher, D. S. No. 2. 3. 4. und 6. gezeichnet;
- 5) 2 Stück dergl., D. K. No. 10. und 12. gezeichnet;
- 6) 2 Mannshemden, F. K. 2. und 12. gezeichnet;
- 7) 3 Stück dergl., F. K. gezeichnet;
- 8) 2 Betttücher, D. K. 2. und 12. gezeichnet;
- 9) 2 blau und weiß gewürfelte Kissenüberzüge;
- 10) 1 dergl. roth und weiß, und
- 11) 1 dergl. braun und weiß gewürfelte;
- 12) 2 Paar gewürkte Unterhosen;
- 13) 3 Stück weiße Vorhänge;
- 14) 1 buntcarriertes Westenstückchen;
- 15) 1 grün und schwarz gemusterter Teppich, und
- 16) 1 Stück sogen. Koll-Leinwand, mit weißen Streifen zu beiden Seiten, von 60 Ellen.

Bei Fr. Ludw. Herbig in Leipzig (Paulinum) ist erschienen und kann durch alle Buchhandlungen bezogen werden:

## Gesundheitslehre

oder

leichtfaßliche Darstellung der Grundsätze zur Erhaltung und Befestigung der Gesundheit.

Mit Rücksicht auf bürgerliche und häusliche Verhältnisse, Erziehung und Unterricht ausgearbeitet von

Dr. Ludwig Griesslich.

Preis 11¼ Ngr.

„Nemehr es die Pflicht erfordert, vor den gewöhnlichen populär-medizinischen Schriften zu warnen, die schon unsäglich viel Unheil gestiftet haben, desto dringender muß vorliegendes Buch Jedem zur Anschaffung empfohlen werden. Im schönsten Sinne des Wortes populär gehalten, legt es auf praktische Weise die Grundsätze einer Gesundheitslehre dar, wie sie Vernunft und der heutige Stand der Wissenschaft uns an die Hand geben, bekämpft es die unzählige Menge von Borurtheilen und Verkehrtheiten, die über diesen Gegenstand noch allgemein verbreitet sind, und sucht überall, jedoch frei von Uebertreibung, auf die Natur zurückzuführen. Für hohe wie für niedere Stände enthält es einen wahren Schatz von Lebensweisheit und ist deshalb namentlich jedem Familienvater auf das Wärmste zu empfehlen.“

Obiger dringenden Anempfehlung eines Bremer Arztes können wir nur beipflichten.

Hofmedicus Dr. Wilh. Elwert  
in Hannover.

L. Weber, Dr. med.  
in Hannover.

## Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Der unterzeichnete Agent dieser Anstalt beehrt sich darauf aufmerksam zu machen, daß der Zutritt zur diesjährigen Gesellschaft mit dem 30. November e. geschlossen wird. Gleichzeitig sieht er sich veranlaßt, auf Grund des §. 61 der Statuten zu veröffentlichen, daß Erben oder Auswanderer eine Abfertigung in folgender Maasse zu empfangen haben.

- a) Bei Stückeinlagen den Betrag der baar geleisteten Einlage und Nachzahlungen ohne Rentengutschriften oder Zinsanrechnung.
- b) Bei vollen oder durch Nachzahlungen erfüllten Einlagen den Betrag der gemachten Baarzahlungen nach Abzug der Summe, welche nach und nach an Jahresrenten und Erbbezügen erhoben worden ist.

Leipzig im November 1849.

Eduard Sercher, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

## Theoretisch-praktischer Unterricht im Schön-, Schnell- und Geradeschreiben.

Unter Garantie der Hälfte des Honorars erbiethet sich Unterzeichneter, nach einer neu entdeckten, leicht faßlichen Methode jeden, selbst schwer und unlesbar Schreibenden in ca. 30 Stunden gründlich zu bilden, eine schöne, flüchtige und geragelte Schrift zu schreiben. Reflectirende wollen sich gefälligst Mittags von 12—2, Abends nach 7 Uhr bemühen kl. Windmühlengasse Nr. 10. Aug. Serzner.

Im Verlag der Unterzeichneten sind so eben erschienen:

## Goethe's Briefe

an

Leipziger Freunde.

Herausgegeben von

Otto Jahn.

Mit den Bildnissen von Anna Katharina Schönkopf,  
Friederike Deser und Cornelia Goethe.

Gehftet. Preis 2 Thlr.

Leipzig den 8. November 1849.

Breitkopf & Härtel.

In der Buchhandlung von F. G. Beyer in Leipzig ist zu haben:

Em. Schreibers vollständiges Handbuch

## Der Uhrmacherkunst,

besonders in Beziehung auf Thurm-, Wand- und Stuhuhren, Taschenuhren aller Art, als Spindel-, Cylinder- und Ankeruhren etc. mit und ohne Repeater- und andere Werke, ferner astronomische und nautische Uhren, sowohl hinsichtlich ihrer Construction und Regulirung, als auch ihrer Reparatur. Nebst einer detaillirten Zusammenstellung solcher Verbesserungen u. Erfindungen, welche seit 20 bis 30 Jahren in England, Frankreich und Deutschland gemacht worden sind und welche als wirkliche Fortschritte bezeichnet werden können.

Mit 22 Foliot. Abbildungen. 8. Preis 2 Thlr. 15 Ngr.  
(Bildet auch den 171. Band des neuen Schauplazes der Künste und Handwerke.)

Gleich allen übrigen Künsten und Gewerben hat die Uhrmacherkunst während der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts so große Fortschritte gemacht, daß junge Leute, die sich dieser Kunst widmen, nach Ueberstehung ihrer Lehrjahre nichts Angelegentlicheres zu thun haben, als sich näher mit ihnen bekannt zu machen. Wenn dieses sonst nur durch eine kostspielige Lectüre in- und ausländischer technologischer Journale zu ermöglichen war, so bietet dagegen das obige Handbuch dem lernbegierigen Uhrmacher in einem wohlgeordneten und übersichtlichen Ganzen Alles, was seine Kunst in dieser Beziehung angeht.

## Wichtig für Jedermann!

## Das Gesetz

wegen Einführung einer kurzen Verjährungsfrist für gewisse Forderungen vom 23. Juli 1846. Eine Warnungstafel für den täglichen Verkehr, erläutert von Hermann Just, Rechtsanwalt in Zittau.

Preis 3 Ngr.

ist bei W. Vahl in Zittau erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen (namentlich durch Rud. Hartmann in Leipzig, Königsstraße Nr. 16).

**Unterrichts-Anzeige.**

Der Unterzeichnete, durch eine mehrjährige, vor Kurzem erst von ihm aufgegebene Wirksamkeit als Hauptlehrer an dem Progymnasium zu Grimma in den bewährtesten Methoden zur Vorbereitung für Gymnasien erfahren, — erbiethet sich, noch einige Knaben, welche Lust zum Studiren haben, namentlich solche, welche später einer K. Landesschule anvertraut und nach Quarta oder Tertia recipirt werden sollen, auf das Gründlichste in den dazu erforderlichen Kenntnissen, insbes. in Latein, Griechisch, Französisch und Mathematik zu üben. Näheres bei Dr. **Wilsdorf**, ord. Lehrer an der 3. B.-Sch., Inselstraße Nr. 13 b.

Von Herren **S. G. Wallerstein & Sohn** in Dresden, **J. A. Thierfelder & Söhne** in Neukirchen liegen **Loose** zur 1. Cl. 37. Landeslotterie zum Verkauf bereit bei **G. C. Marx & Co.**, Brühl Nr. 89.

**Ergebenste Bekanntmachung.**

Dem geehrten Publicum hiesiger Stadt und Umgegend beehren wir uns anzudeuten, daß wir in den Stand gesetzt sind, Aufträgen auf Lieferung von Fischen aller Art zu jeder Zeit zu entsprechen und deren Verkauf sowohl in unserm Verkaufsbocale (kleine Pleißenburg), als an den Marktragen an dem gewöhnlichen, früher Dreißigischen Stande seinen ungestörten Fortgang hat.

Wir werden dem in uns gesetzten Vertrauen durch prompte und billige Bedienung zu entsprechen jederzeit bemüht sein, verläumdenden Nachrichten aber energisch zu begegnen wissen.

Leipzig am 8. Novbr. 1849. **Joseph Berger & Comp.**

Bestellungen auf **warme Bäder** in die Wohnungen à 15 Ngr. sind abzugeben bei **Sehardt** in Reichels Garten.

**Glacé, dänische, waschleiderne und seidene Handschuhe**

in allen Farben werden nach neuester Methode vom tiefsten Schmutz und jedem Flecke gewaschen und ausgebleicht, sonst im goldenen Engel, jetzt

**Schloßgasse Nr. 3, 2. Etage.**

**Feine Herren- und Damenwäsche**

wird gewaschen, geplättet und maschirt unter Zusicherung der schnellsten und billigsten Bedienung bei

**Pauline Kostalska,**  
Halle'sche Straße Nr. 6, 3te Etage.

Das sicherste Mittel gegen **Sühneraugen**, à Pflaster 1 Ngr., zu haben bei **C. F. Schuck**, Stieglitzens Hof, und **C. Schmidt**, Magazingasse Nr. 25.

**Damenpuß** empfiehlt bei schöner Auswahl sehr billig **C. Tränkner**, Fleischergasse, rother Krebs.

**Batistaschentücher** mit und ohne Namen, Kragenschleifen, Schleier, Pliffekräuschen und andere feine Stickereien empfiehlt zu den bekanntesten billigen Preisen

**J. S. Leichsenring** aus Schneeberg und Leipzig,  
Grimma'sche Straße Nr. 36 im Durchgange.

**Blum-Trauerzeichen**

zur diesjährigen **Blum-Todtenfeier** und Trauerperiode sind zu haben bei:  
**Zeiger Str. Hr. Weisinger, Kaufm. | Serberg. (Palmb.) Hr. Rabitsch, Rfm. | Grimm. Str. Hr. Lindner, Kammmhr.**  
**Dresdn. Str. Hr. Sobusch, Restaur. | Petersstr. 40 Hr. Dederich, Antiqu. | Kaufhalle: Exped. d. Volksblätter.**

**Billiger Verkauf.**

**Quarrirte wollene Mäntelstoffe**, richtig <sup>10</sup>/<sub>16</sub> breit, die Elle 16 Neugr., so wie <sup>3</sup>/<sub>4</sub> breite **Napolitain**, die Elle 5 bis 5 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Neugr., empfiehlt in sehr großer Auswahl

**J. G. Müller, Thomasmäßchen Nr. 1.**

**Gummi-Galloschen echt englischer Art mit Ledersohlen,**

so wie alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen empfiehlt einem resp. Publicum **A. Scheuermann**, Gewölbe Kaufhalle am Markt, im Durchgange Nr. 36.

**Mantelwatte**, 1 Dbd. 1 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> 6 <sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 1 Tafel 3 <sup>1</sup>/<sub>2</sub>, und **wollene Strickgarne** in 1, <sup>1</sup>/<sub>2</sub>, <sup>1</sup>/<sub>4</sub> und <sup>1</sup>/<sub>8</sub> Pfd. verkauft zu billigen Preisen

**C. S. Wiegand**, Hainstraße Nr. 22.

**Für Damen.**

Die neuesten Pariser Façons in **Mänteln** empfiehlt

**C. Rutscher**, Thomaskirchhof Nr. 4.

**Hainstraße Nr. 21, 1. Etage**, schwarze **Camelots** von 5 Ngr. an pr. Elle, **Futter-Cattune** und **Rittei** von 1 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ngr. an pr. Elle.

**G. B. Holsinger**  
Mauricianum

**Jagdgeräthe und Munition**, bestens sortirt.

**Stahlschreibfedern**, so wie die zweckmässigsten **Halter** dazu empfiehlt in ungewöhnlich grosser Auswahl zu äusserst billigen Preisen **Adalbert Hawsky**, Grimm. Str. Nr. 14.

**C. Alb. Brodow**  
Mauricianum

**B. W. Bensons** Teutonic- und andere **Stahlfedern**, **Federhalter**, schwarze, rothe und blaue Tinte.

**Pariser Gummi-Schuhe,**

das Feinste in dieser Art, sind wieder in allen Größen zu haben bei **L. Simon** am Markt, **Bühnen Nr. 19.**

**Holz- und Kohlenkasten,**

geschmackvoll gearbeitet, in allen Holzfarben, empfiehlt zu den billigsten Preisen **Wilhelm Säckel jun.**, Halle'sches Gäßchen Nr. 12.

Ein schönes Haus, ganz herrschaftlich und neu gebaut, mit schönen Zimmern, **Kellern** und **Nebengebäuden**, einem Lust- und Gemüsegarten von 1 Acker Land, ohnweit **Torgau**, soll gewisser Verhältnisse halber sofort ganz billig für 2000 Thlr. verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt hierüber **F. A. Richter** in Audenheim bei Torgau.

**Zu verkaufen** oder **zu verpachten** ist sofort der **Gasthof zur grünen Schenke** bei Leipzig. Nähere Unterhandlungen baldigst anzuknüpfen bittet die hierauf Reflectirenden **A. Lange**, Besitzer.

**Pianoforte-Verkauf.** Ein gespielter großer Wiener Flügel, gut gehalten und sehr gut in Stimmung stehend, soll zu ganz billigem Preise verkauft werden. Näheres im Pianofortemagazin des Herrn **Darnstädt** im Mauricianum.

**Zu verkaufen** ist ein tafelförmiges, ziemlich neues **Pianoforte** Dresdner Straße Nr. 27b., 3 Treppen links.

**Zu verkaufen** ist eine gut gehaltene **Ottomane** nebst rundem Tisch, ein Spiegel und Stühle **Mittelstraße Nr. 3a**, 1 Treppe.

**Zu verkaufen** steht 1 **Secretär**, 2 **Tische**, 1 **Kleiderschrank**, 1 **Waschtisch**, 1 **Sopha** **Reichstraße Nr. 48**, 3 Treppen.

**Verkauf.** Ein Delischer Stacheln-Ofen ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. Das Nähere Neumarkt Nr. 42 (Marie), im Hofe 1 Treppe.

**Eine Drehbank** ist zu verkaufen **Lauchaer Straße Nr. 3, 3 Treppen.**

**Eine Scharfschützenarmatur,** bestehend in gut schießender Büchse, neuem Hirschfänger, Cartusche, Pulverhorn und Gradmaß, ist für 8 Thlr. zu verkaufen **Hohmanns Hof, 1 Treppe, Expedition des Morgenstern.**

**Mantelverkauf.** Zwei graumelierte Tuchmäntel mit Arme-langen Kragen und Flanell gefüttert, für Kutscher ic. passend, sind billig zu verkaufen **kl. Fleischergasse Nr. 6, 1. Etage.**

**Zu verkaufen** ist eine **Nachtigall, ein Singsimpel** und einige gute **Canarienvögel** **Serbergasse 53 parterre.**

50 Schock Eschenpflanzen sollen Sonnabend als den 10. Novbr. Querstraße bei der Stadt Dresden, woi der Platz geräumt werden muß, zu einem Spottpreis verkauft werden; dabei sind 1/2 Schock hohe, gut bewurzelte wilde Rosen. Auf Bestellungen können wir noch 4000 Schock Erlen- und Eschenpflanzen billig abgeben, auch 15 Schock Ahornpflanzen, 5 bis 6 Ellen hoch.

**Gottfried Thiele und Carl Reinhold.**

Eine Partie Buchsbaum, 3 bis 400 Ellen Länge zu bepflanzen, ist zu verkaufen bei **Wieprecht, Gerichtsweg Nr. 3.**

**Feinsten Imperial-u. Gunpowder-Thee** 1 2/3—2 Thlr., **Pecco** zu 1 2/3—2 2/3 Thlr. pr. Pfund empfehlen **Schuchard & Planig** am Markt Nr. 16/1.

**Superf. grüne und schwarze Thee's** in Bleidosen und ausgewogen empfehlen **Bezdold & Frigische, Petersstraße Nr. 38.**

**Echt engl. Senfmehl, Pariser Gelatine zu Gele, Saftfarben,** unschädlich zu Speisen und Confituren, **Genueser Citronat** empfehlen **Bezdold & Frigische, Petersstraße Nr. 38.**

**Oriental. Räucher-Essenz** in Flacons, **Aromat.** „ **Essig** „ **Königs-** „ **Pulver** in Gläsern, **Pariser** „ **Kerzen** in Dosen von feinsten Qualität empfiehlt **J. A. Magnus, Neumarkt Nr. 2.**

**Eau de Lavande double ambrée** von feinstem Wohlgeruch in Flacons à 10 Ngr. empfiehlt **J. A. Magnus, Neumarkt Nr. 2.**

\* Besten **Erfurter Gries** und alle Sorten runde **Gräupchen,** so wie feinstes **Dampfmehl,** jetzt billiger, empfiehlt **S. Bentler, Nicolaisstraße, Amtmannshof.**

**Malaga-Weintrauben, Malaga-Citronen, Frankfurter Bratwürste, Hamburger Rauchfleisch,** empfiehlt **J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

**Frische Helgoländer Austern, „ Holstein. do. „ Ostender do. Kieler Sprotten, geräucherter Rheinlachs** erhielt **Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.**

**Ital. Rosmarin-Nepfel, neue Emprnaer Tafelseigen, neue Traubenrosinen, große ital. Maronen, Teltower Rübchen** empfiehlt **Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.**

**Neue Brunellen** empfiehlt **A. G. Ferrari, Grimm. Str. Nr. 5/7.**

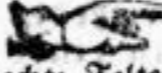
**Große ital. Maronen** erhielt und verkauft sowohl im Ganzen als Einzelnen billigt **A. G. Ferrari, Grimm. Straße Nr. 5/7.**

**Neue Gothaer Cervelat, Trüffel-, Zungen-, Roth- und Sülzwürste, Knackwürstchen** empfiehlt **Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.**

**Große Holsteiner Austern** erhielt ganz frisch **Gottfr. Haupt, Neumarkt Nr. 13.**

**Große Holstein. Austern, Kieler Sprotten,** erhielt die Weinhandlung von **A. Haupt, Markt, Keller unterm Königshaus.**

**Frische Kieler Sprotten, Frankfurter Bratwürste** vom ersten Metzgermeister in Frankfurt a. M., empfehlen **Wfordte & Niedel.**

 **Frische Schellfische** (nicht gesalzene), **Kieler Sprotten, Frankfurt a. M. Würstchen, Hamburger Pökelzungen, echte Teltower Rübchen** von ausgezeichneter Güte, bei **Theodor Schwennicke im Salzgäßchen.**

**— Neue Elbinger Bricken —** sind billiger, **marin. Brat-Wal, marin. Lachs, Emmenthaler Schweizer und Limburger Sahnkäse** empfiehlt in bekannter Güte zu den niedrigsten Preisen **C. G. Volster, Markt Nr. 15.**

\* \* **Frankfurt a. M. Bratwürste, \*** **Cervelat-, Zungen- und Rothwurst, Gothaer Knackwürste, Schinken, Speck und Schmeerfett, geräucherter Heringe à 7 bis 10 Pf., Preiselbeeren, Pflaumenmus, Senf in Büchsen** und ausgewogen, empfiehlt **C. F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen Nr. 5.**

**Westphäler Schinken, Gothaer und Braunschweiger Cervelat-, Roth- u. Zungenwurst, auch Hamburger Zungen** billigt zu haben in der Weinhandlung von **J. W. Schmidt, Magazingassen- und Moritzdammecke Nr. 25.**

\* \* Die so beliebten kleinen **Gothaer Schinken à Pfd. 6 Ngr.,** so wie **Cervelat-, Trüffel-, Zungen-, Roth-, Sülz- und Knackwürste,** sind heute wieder zu den bekannt billigen Preisen eingetroffen bei **C. F. Kunze.**

\* \* **Frankfurter Bratwürste** à Pfd. 7 1/2 Ngr., erhielt frisch **C. F. Kunze.** **Trüffelwurst, Frankfurter Würste, Bricken und Speckhäringe** erhielt und empfiehlt **Dor. Weise.**

**Cervelat-, Zungen-, Blut-, Trüffel-, Sülz- u. Schinkenwurst, geräucherter Heringe à 7 bis 10 Pfennige, Schinken und Speck, Knackwürstchen mit und ohne Chalotten, Frankfurter Würstchen, Wurst- und Schweinefett, Preiselbeeren, Senf in Büchsen** und ausgewogen, empfiehlt möglichst billig und gut **Wilhelm Schmidt, Thomasgäßchen Nr. 10/110.**

**Italienischen Fleischkäse, Hamburger Rindfleisch, täglich frisch gekochten Schinken, Jenaer Cervelat- und Motadellwurst, frische Blut- und Leberwurst, Alles gut und wohlschmeckend,** empfiehlt **C. Bönnemann, Fleischermstr., Reichstr. 55, Selliers Haus.**

**Butter, à Pfd. 5 Ngr., in Gebinden billiger,** empfiehlt **W. Schildt, Neumarkt Nr. 38.**

**Gänseleber in Gelé, portionsweise und in Formen,** ist zu haben **Frankfurter Straße Nr. 49, 1 Treppe.**

**Gesuch.** Sollte Jemand vielleicht einen noch gut erhaltenen, brauchbaren wollenen Stubenteppich verkaufen wollen, so erfährt man das Nähere deshalb in Reichels Garten im Vordergebäude beim Hausmann.

**Gesucht** wird ein gut gehaltener Bücherschrank. Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Drei Stück Doppelfenster,** 3 Ellen 17 Zoll hoch, 1 Elle 19 1/2 Zoll breit, werden in gutem brauchbaren Stande zu kaufen gesucht und können Offerten in der Tuchhandlung Nr. 14/171 am Markt niedergelegt werden.

2000 Thlr. für 2. Hypothek auf ein Haus, 20000 Thlr. für 1. Hypothek auf ein Rittergut sucht  
Adv. **A. W. Volkmann.**

**Auszuheihen** sind 3—6000 Thlr. und 5—700 Thlr. auf gute und sichere Hypotheken sofort durch  
Advocat **Ehrlich,** Brühl Nr. 83.

**Auszuheihen** sind auf ein Stadt- oder Landgrundstück gegen erste Hypothek 5000 Thaler durch  
Finanz-Comm. Adv. **Jacobi.**

**Gesucht** wird ein junger Mann, der eine gute deutliche Hand schreibt, auch sonst mit der Feder gewandt ist und wo möglich schon bisher in einer Buchhandlung als Markthelfer oder Copist gearbeitet hat. Anträge und Copie der Zeugnisse beliebe man unter Chiffre **M. N.** bei dem Buchhändler Herrn **L. Fernau** in der Königsstraße Nr. 17 niederzulegen.

Ein Expedient und Cassengehülfe wird gesucht. Nur Personen, welche sich über ihre Brauchbarkeit zu bezeichnetem Posten und bisheriges tadelloses nicht allein, sondern gutes Verhalten auszuweisen, auch eine Caution von einhundert Thalern zu stellen im Stande sind, wollen sich melden Köpplaz Nr. 16, Vormittags von 9 bis 11 Uhr.

In ein Comptoir wird als Schreiber und Gehülfe ein junger Mann von 16—18 Jahren von gesundem kräftigen Körperbau zum Antritt gegen Mitte December gesucht, und wollen Reflectirende sich Montag den 12. d. bei Herren **Winkler & Haupt,** Neumarkt Nr. 7, persönlich melden.

**Gesucht** wird ein cautionsfähiger Mensch vom Lande zu einem Hausposten. Bosenstraße Nr. 9, parterre links im Hause.

**Gesucht** wird ein Kohlenmesser, der sogleich eine Kohlenlieferant gegen Caution übernehmen kann. Das Nähere bei Hrn. Restaurateur **Sobusch** in der Dresdner Straße.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein tüchtiger Marqueur bei **Robert Pflock,** kleine Fleischergasse.

**Gesucht** werden Stickerinnen und Weißnäherinnen Markt Nr. 14, 4 Treppen.

**Gesucht** wird nach auswärts eine Puzmacherin unter annehmbaren Bedingungen. Das Nähere kl. Fleischergasse Nr. 18.

**Gesucht** wird sogleich eine perfecte Köchin. Näheres bei **J. S. Otto,** Köpplaz, goldene Bregel.

**Gesucht** wird ein Stubenmädchen, welches schon in einer Gastwirthschaft gewesen. In der Wirthschaft Brühl 59 zu erfragen.

**Gesucht** wird ein junges Mädchen, welches im Canevassticken geübt ist, Erdmannstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht kleine Windmühlengasse Nr. 1.

**Gesucht** wird sogleich ein arbeitsames Dienstmädchen Kaufhalle, 1 Treppe links.

Ein gut empfohlenes Kindermädchen oder Muhme wird gesucht Tuchhalle Treppe D., 1ste Etage links.

Auch ist daselbst eine gute Amme nachzuweisen.

**Gesucht** wird ein Kindermädchen zu sofortigem Antritt in der Nicolaisstraße Nr. 52 im Kleidergewölbe.

**Gesucht** wird sogleich ein zuverlässiges Mädchen, welches gut mit kleinen Kindern umzugehen versteht und längere Zeit in einem Dienst war, **Lindenau Nr. 100.**

**Ein Commis,** 24 Jahre alt und militärfrei, der bereits seit 3 1/2 Jahren in einem flotten Getreidegeschäft Anhalts mit der Buchführung und Correspondenz beschäftigt ist, sucht entweder sogleich oder zu Neujahr 1850 ein anderweitiges Engagement entweder auf dem Comptoir oder Lager oder als Reisender.

Hierauf gef. reflectirende Herren Principale wollen ihre Offerten unter der Chiffre **P. N. poste restante Nienburg a/Saale** an den Suchenden gelangen zu lassen.

Ein junger Mensch mit guten Zeugnissen sucht ein Unterkommen. Näheres bei der Witwe **Diege** am Stockenplaz.

Ein kräftiger Bursche sucht einen Dienst als Laufbursche und kann empfohlen werden durch **Möbius,** Reichsstr. 8/9.

Ein anständiges Frauenzimmer wünscht noch einige Tage der Woche besetzt zu haben im Nähen; empfiehlt sich besonders im Stopfen und gut Ausbessern in und außer dem Hause, übernimmt auch Gardinen aufzustechen, Reichsstr. 22, 4 Tr., in den Vormittagsst.

**Gesucht** wird für ein Geschäftshaus ein Logis von 2—3 Zimmern in einer ersten Etage des Brühls, der Hain-, Katharinen- oder Reichstraße gelegen. Schriftliche Offerten unter Angabe des Preises wolle man bei **C. S. Lentsch,** Brühl Nr. 59, niederlegen.

**Gesucht** wird von einem sicher zahlenden Beamten in der Nähe der Schützen- und Georgenstraße ein Familienlogis von 50 bis 60 Thlr., welches den 1. December d. J. beziehbar ist. Offerten unter **XX.** bittet man in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

**Gesucht** wird für Johannis oder Michaelis 1850 ein großes Geschäftslocal parterre in der Grimma'schen Straße, am Markt oder in der Nähe des Marktes. Offerten beliebe man mit Zeichen **O. L. Z.** versehen in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein geräumiges Parterrelocal oder 1 Treppe hoch, zur Cigarrenfabrikation geeignet und in der Nähe des Gewandhauses gelegen, wird zu miethen gesucht. Schriftliche Anzeigen hat Herr Castellan **Ernst** im Gewandhaus die Güte zu übernehmen.

Ein Herr sucht ein meublirtes Zimmer mit Bett zu monatlich 1 1/2—2 Thlr. Adressen bittet man abzugeben in der Expedition d. Bl. unter **F. F.**

**Zu miethen gesucht** wird ein Logis von 3 Stuben, Kammer und Zubehör, vorzugsweise in der Nähe von Reichels Garten, welches sofort zu beziehen ist. Adressen nebst Preisangabe sind abzugeben Reichstraße Nr. 38, 2. Etage.

#### Nicht zu übersehen.

**Gesucht** wird für nächste Weihnachten (oder auch Ostern) im Peters- oder Grimma'schen Viertel (nicht zu hoch) von einem pünktlich zahlenden, friedliebenden stillen Herrn eine Wohnung bei gemüthlichen Leuten, bei denen derselbe auch mit essen und an welche er sich näher anschließen könnte. Man bittet, die Adressen im Café français abzugeben.

**Gesucht** wird von Ostern 1850 ab in der innern Grimm. Vorstadt unweit der Universität eine Etage von 4—6 Stuben mit Zubehör nebst Gartenbenutzung. Adressen werden niedergelegt mit Preisangabe Windmühlenstr. Nr. 43, Thüre B., 3 Tr. rechts.

Ein Stud. theol. sucht eine meßfreie Stube oder erbietet sich auch, für freie Wohnung oder billiges Honorar die Kinder einer Familie zu unterrichten und zu beaufsichtigen. Adressen unter **S. J.** bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.



**Zu vermieten** ist billig ein Stückgel von sehr angenehmem Ton Moritzstraße Nr. 2.

### Zu vermieten in Neudnitz

Kohlgartenstraße Nr. 19 ist die 1. Etage mit oder ohne Gartenabtheilung sofort oder von Weihnachten an eine ruhige pünktlich zahlende Familie und das Nähere zu erfahren bei **Nivinius & Seinitzen.**

Hierzu eine Beilage nebst einer Extra-Beilage: „Fliegendes Blatt aus Sachsen. Nr. 2.“



## Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 3577 d. Bl.)

- \* Bis 18. Nov. 1849 Abds 7 Uhr, Nachlief. VII. mit 23 1/2  $\text{fl}$  statt 100 Lire d. i. 10 p. C., die Maria = Antonia = (Florenz = Pistoja =) Eisenbahn = G. zu Florenz betr. [Gilt nur Denen, welche Einzahl. VII. mit Ebensoviel bis zum 18. Oct. d. J. nicht leisteten; in Leipzig bei den Hrn. Dufour Gebr. u. Comp. gegen 1/2 p. C. (3  $\text{fl}$  5  $\text{kr}$ ) Agenturspesen.]
- 857. Bis 27. Nov. 1849 Abds 7 Uhr, Einzahl. V. mit 1/2  $\text{fl}$ , den Gehrenschen Steinkohlenbau = Verein zu Leipzig u. Arnstadt betr. [Die Einzahlung geschieht bei den Hrn. Dufour Gebr. u. Comp. in Leipzig.]

**Vermiethung.** Eine feuerfeste Niederlage ist zu vermieten in der Nonnenmühle bei **C. F. Weber.**

**Zu vermieten** ist Schuhmachergäßchen Nr. 9 die vierte Etage. **Adv. Giesecke.**

**Zu vermieten** ist Schuhmachergäßchen Nr. 9 ein Hausstand außer den Messen. **Adv. Giesecke.**

**Zu vermieten** ist Reichsstraße Nr. 36 ein geräumiger Boden. **Adv. Giesecke.**

**Zu vermieten** ist Reichsstraße Nr. 36 eine große helle Stube nebst Kammer. **Adv. Giesecke.**

**Zu vermieten** ist Reichsstraße Nr. 36 ein Gewölbe außer den Messen. **Adv. Giesecke.**

**Zu vermieten** von Ostern ab ein mittleres Familienlogis 1. Etage mit Alleeaussicht zu 110 Thlr. Neukirchhof Nr. 31, 1 Tr.

**Zu vermieten** und sofort oder auch später zu beziehen ist in der Nähe des Königsplatzes ein aus 6—7 heizbaren Piecen zc. bestehendes, freundliches, sehr wohlliches und im besten Stande befindliches Familienlogis mit Garten. Näheres bei dem Besitzer Mühlgasse Nr. 12.

**Zu vermieten** ist ab Weihnachten a. c. ein freundliches und gut gehaltenes Logis 1. Etage, bestehend aus 2 Zimmern zc., wobei auch ein heller Vorsaal mit dergl. Küche. Vorzugsweise würde sich dasselbe für eine oder auch für 2 zusammenwohnende Damen eignen. Näheres bei dem Besitzer Mühlgasse Nr. 12.

**Zu vermieten** ist ein Gewölbe, für jedes Geschäft passend, für den jährlichen Preis von 150 Thlr. Zu erfragen im Nachweisungscmptoir Barfußgäßchen Nr. 2/386.

**Zu vermieten** ist ein Logis; es besteht aus 2 Stuben, Küche, Kammern, 2 Treppen hoch vorn heraus. Näheres große Fleischergasse Nr. 27 bei **C. F. Kunze.**

Eine dritte Etage nebst Zubehör in bester Meßlage ist sofort zu vermieten. Das Nähere in Nr. 11 der Nicolaistraße, 2. Et.

**Zu vermieten** ist ein Gewölbe mit Vorbau und completer Einrichtung nebst Schreibstube in bester Geschäftslage. Näheres ertheilt hierüber das Intelligenz = Comptoir.

Lange Straße Nr. 9 ist eine Etage von 4 Stuben nebst allen Bequemlichkeiten und einem Garten mit Laube zu vermieten, so gleich oder zu Ostern 1850. Dasselbst beim Hausmann zu erfragen.

**Zu vermieten** ist von jetzt oder zu Weihnachten 1 Logis für 28 Thlr. Pleißengasse Nr. 8.

Lange Straße Nr. 13 parterre ist ein Logis mit 3 Stuben nebst Zubehör von Weihnachten ab zu vermieten.

**Zu vermieten** sind 2 Etagen, eine 2, die andre 1 Treppe, durch **C. S. W. Sanger**, Quersstraße Nr. 29, 2 Tr.

**Zu vermieten** ist in Volkmarzdorf Nr. 49 ein Logis nebst Zubehör und das Nähere in Leipzig, Gewandgäßchen Nr. 1 zu erfragen.

**Zu vermieten** ist Johannisgasse Nr. 15 ein Hoflogis, bestehend aus Stube, 2 Kammern und Küche. Näheres in **G. S. Schröters** Essigniederlage, Nicolaistr., Amtmanns Hof.

**Zu vermieten:** Eine bequeme und anmuthig gelegene Parterrewohnung in Gerhards Garten.

**Zu vermieten** sind mehrere Familienlogis im Preise von 120—160  $\text{fl}$  durch **Dr. Carl Heine**, Rudolphsstraße Nr. 1.

**Zu Lehmanns Garten im 3. Hause 2 Treppen links ist eine Wohnung von 9 Zimmern zu überlassen, auch daselbst zu erfragen.**

**Zu vermieten** ist Burgstraße Nr. 17 die geräumige und elegant eingerichtete erste Etage von Ostern ab. Näheres daselbst.

Eine trockene geräumige Niederlage ist Burgstraße Nr. 17 zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube billig kleine Fleischergasse Nr. 13, 1 Etage.

**Zu vermieten** ist eine Stube mit oder ohne Meubles Windmühlenstr. Nr. 15 im Hofe, der Bierhalle gegenüber, 2 Tr.

**Zu vermieten** ist eine große und eine kleine Stube, schön meublirt, mit oder ohne Schlafstube, gleich zu beziehen oder zum nächsten Ersten, Lehmanns Garten 2. Haus, 3. Etage links.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube an ledige Herren Frankfurter Straße Nr. 57, 1 Treppe.

Eine freundliche meublirte Stube ist zu vermieten und den Ersten zu beziehen Erdmannsstraße Nr. 3, 1. Etage.



## Sonnabend im Tivoli.

**Union. Heute Concert und Ball.**  
Anfang punct 8 Uhr.

Billets sind zu haben bei **Niedel.**

**Teutonia.** Heute Abendunterhaltung nebst Tanz im Leipziger Salon. **D. B.**

## Bekanntmachung.

Einem hochgeehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage meine Restauration von Herrn Flemming übernommen habe, mit der Versicherung, daß ich Alles aufbieten werde, jeden mich Besuchenden prompt und billig zu bedienen.  
Leipzig, 9. November 1849. **S. A. Mann.**

Heute Freitag den 9. November

## Nachmittags = Concert im Schweizerhäuschen,

welches den Winter hindurch alle Freitage von Nachmittags 2 Uhr an regelmäßig stattfinden wird. Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein das Musikchor von **C. Fischer.**

## Oberschenke in Gutritsch.

Heute Freitag Schweinsköchelchen mit Klößen. **C. Müller.**

**Anzeige.** Fortwährend übernehme ich das Spielen der Tanzmusik auf dem Pianoforte in Familiengärten und bin auf Verlangen erbötig, das von mir größerer Erheiterung halber erfundene „Effect-Pedal“ ohne besonderes Honorar dabei in Anwendung zu bringen. Es empfiehlt sich ganz ergebenst, recht viel gütige Aufträge erwartend, **F. Schoch**, Petersstr. 40, 1. Hof links 2 Tr.

**Terpsichore. II. Cotillon - Amusement** Sonntag den 11. Novbr. Abends 6 Uhr im großen Kuchengarten. **D. B.**

Heute Freitag den 9. November

## Extra-Concert

im

## Saale des Schützenhauses,

gegeben vom Stadtmusikchor

unter Leitung des Herrn Musikdirector **G. Kunze** aus Dresden.

### Program.

#### I. Theil.

- 1) Ouverture zu „Egmont“ von Beethoven.
- 2) „Tausend Grüße an Leipzig,“ Marsch von G. Kunze.
- 3) „Wiedersehen,“ Walzer von Jos. Gungl.
- 4) Sebastian-Quadrille von G. Kunze.
- 5) Kelpers Frühlingsjubiläum von Jos. Gungl.

Anfang 7 Uhr.

#### II. Theil.

- 6) Ouverture zu „Strabella“ von Flotow.
- 7) „Tausend Grüße an Dresden,“ Marsch von G. Kunze.
- 8) „Immortellen zur Erinnerung an Joh. Strauß,“ Walzer von Jos. Gungl.
- 9) „Charivari,“ großes Potpourri von G. Kunze.
- 10) Galopp über sächsische Infanterie-Signale von G. Kunze.

Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

## Kirmes im Gasthose zu Lindenau,

welche Sonntag den 11. November beginnt, wozu ich vorläufig einlade. Ich werde dabei bemüht sein, mit einer besonderen Auswahl guter Speisen und täglich frischem Kuchen aufwarten zu können. **G. Jahn.**

## Weils Rheinische Restauration

empfehlen seinen Mittagstisch, Abonnement 5 Thlr. Auch empfehle ich eine gute Flasche Geisenheimer zu 12 1/2 u. 15 Ngr. **D. Db.**

**Heute Schlachtfest bei Carl Paul.** Das alte Delzschauer Märzlagerbier ist ganz fein.

**Morgen Schlachtfest bei G. F. Hauck, Reichsstraße Nr. 11 im Keller.**

Morgen zum Schlachtfest, so wie zu einem feinen Köpfchen alten Nürnberger Bier ladet ergebenst ein **Robert Pflock, kleine Fleischergasse Nr. 23.**

Heute Schlachtfest bei Friedrich Senf, Querstraße.

Heute früh von 1/2 9 Uhr an Speckfuchen bei **J. G. Zill im Tunnel.**

Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit Meerrettig und Klößen ergebenst ein **J. G. Zill im Tunnel.**

Heute Abend Schweinsknöchelchen. **G. Böhler, Klostersgasse.**

## Große Funkenburg.

Heute Freitag starkbesetztes Concert. Die aufzuführenden Musikstücke besagen die Programm. Anfang halb 7 Uhr. Das Musikchor von **J. G. Hauschild.**

Zu dem heute Abend stattfindenden **Concert und warmen Abendessen** portionenweise ladet ergebenst ein **G. G. Paas, gr. Funkenburg.**

## Gasthof in Lindenau.

Heute Schweinsknöchelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, wozu ich ergebenst einlade. **G. Jahn.**

## Gosenthal.

Heute Freitag Schweinsknöchelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, wozu ergebenst einladet **G. Bartmann.**

Heute Abend Schellfisch in der Weinhandlung von **A. Haupt.**

## Einladung.

Zu dem am 10. Nov. Abends 8 Uhr bei mir stattfindenden Festessen, à Couv. 7 1/2 Ngr., lade ich alle meine Freunde ergebenst ein.

Billets sind bis spätestens heute Abend Expedition der Volksblätter, Kaufhalle, Herrn Sobusch, Dresdner Straße, und bei mir selbst noch zu haben.

**G. Sohl im großen Kuchengarten.**

## Gasthof zum Helm in Gutritsch.

Heute Freitag Schweinsknöchelchen mit Klößen. **G. Böhler.**

## Gosenschenke in Gutritsch.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknöchelchen mit Thüringer Klößen ergebenst ein **A. Seyser.**

\* \* Heute Freitag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **J. G. Senze in Reichels Garten.**

# Thonberg.

Morgen großes Schlachtfest, Wellsuppe, Brat- und frische Wurst, Gänse- u. Hasenbraten. Es ladet ergebenst ein **W. Friedemann.**

**Zur Einweihung meines neu restaurirten Locals zum baier. Keller, Gr. Str. 14,** empfehle ich heute Abend Karpfen (poln.), Gänse, Hasenbraten und andere Speisen nebst guten Getränken, wozu ich meine Freunde und Bekannten ergebenst einlade.  
**F. Lips.**

Zum Mittagstisch heute Klöße à Port. 3 Ngr., wozu ergebenst einladet **F. Lips,** Grimm. Str. Nr. 14 im Keller.

Heute Abend wird der längst gewünschte echt polnisch gesottene Karpfen von halb 6 Uhr an sowohl in als außer dem Hause 1 Portion 5 Ngr. verspeist, zu welchem bei gutem Bier ergebenst einladet  
**C. G. Kofmehl,** Ritterstraße Nr. 33.

Morgen ladet zum Schlachtfest ergebenst ein  
**C. Winkler,** Burgstraße Nr. 25.

Heute ladet früh 9 Uhr zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst und Suppe ergebenst ein **C. Geißler** in Reichels Garten.

Morgen früh von 10 Uhr an Wellfleisch, Abends Wurstsuppe, frische Wurst, Bratwurst mit Sauerkraut und Erbsen  
im Weltumsegler.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen und Klößen mit Meerrettig ergebenst ein **W. Friedrich,** Zeiger Straße Nr. 7.

Neue Restauration von **C. A. Mey,**  
Neumarkt, große Feuerkugel.

Heute früh Speckfuchen, heute Abend gedämpfte Ente mit Krautklößen u.  
**C. A. Mey.**

Heute früh 9 Uhr Speckfuchen bei  
**J. G. Bernhardt,** kleine Fleischergasse, rother Krebs.

Verloren wurde am Dienstag das Dienstbuch der Christiane Charlotte Gruhl, welches man gegen Belohnung in Schlosserstr. Schwarze's Haus, Neulirchhof, 3 Treppen abzugeben bittet.

Verloren wurde am vorletzten Donnerstage das Dienstbuch der Aug. Wilhelmine Böhner, welches man gegen Belohnung Goldhahngäßchen Nr. 8, im Hofe 2 Tr. abzugeben bittet.

Verloren wurde den 6. d. M. ein Cigarrenetui nebst einem Notizbuch, enthaltend 2 Briefe. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen eine angemessene Belohnung abzugeben in Brenners Keller, Katharinenstraße Nr. 20.

Verloren wurde am Montag eine silberne Taschenuhr von der Rosenthalbrücke durch die Hainstraße, über den Markt bis in Reichels Garten. Der ehrliche Finder erhält bei Rückgabe derselben eine angemessene Belohnung bei dem Bademeister Krahl in Krügers Dampfbad.

Verloren wurde am Sonnabend früh auf dem Markte ein gepreßtes Geldtäschchen mit 8 Thlr. in Cassenbillets und 1 Thlr. Courant. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen eine gute Belohnung abzugeben Serbergasse Nr. 20, 1 Tr. bei Hrn. Wolf.

Verloren wurde am Mittwoch Abend von einem Dienstmädchen eine Haube mit grauem Sammetaufpuß durch das Thomaßgäßchen über den Markt, durch die Grimma'sche Straße über den Augustusplatz bis in die Querstraße. Der Finder wird ersucht, dieselbe gegen Belohnung in der Pughandlung bei Fräulein **C. Marwedel** gefälligst abzugeben.

Gefunden wurde am Mittwoch zwischen Kleinschocher und Lindenau ein Umschlagetuch, abzuholen in Kleinschocher bei We. Barth.

**Aufforderung.** Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 41,406 i, 52,068 i, 54,613 i, 61,389 i, 62,709 i, 73,975 i, 74,452 i, 79,016 i, 80,241 i, 81,565 i werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Eigenthümern, der Leibhausordnung gemäß, ausgeliefert werden sollen.

Das Leibhaus zu Leipzig.

# Stadtverordnetenwahlen.

## Für die conservativ-liberale Partei

stellt der deutsche constitutionelle Verein nach genommener Rücksprache mit mehreren andern Bürgern folgende Candidatenliste auf.

### I. 16 ansässige Bürger.

Fortl. Nr. in d. Wahlliste.	Vor- und Zuname.	Stand und Gewerbe.
1.	4 Johann Baptiste Walsed	Schneidermeister u. St.-B.-Subst.
2.	103 Emil Stöhrer	Mechan. u. St.-B.-S.
3.	161 Christian Adolph Mayer	Kaufmann u. St.-B.-S.
4.	210 Carl Christian Franke	Kürschnermeister.
5.	234 Georg Wilhelm Wüning	Kaufmann u. St.-B.-S.
6.	298 Carl Albert Griesing	Seilerstr. u. St.-B.-S.
7.	299 Carl Heinr. Andreas Poppe	Kramersstr. u. St.-B.
8.	527 Carl Ferdinand Drechsel	Dr. jur. u. Advocat.
9.	528 Salomon Hirzel	Buchhändler u. St.-B.
10.	560 Arnold Heinrich Mügge	Bäckermeister.
11.	597 Ditto Friedr. Ferd. v. Posern	Kaufmann u. St.-B.-S.
12.	702 Carl Wilhelm Raumann	Bierbrauer.
13.	740 Joh. Febr. Wilh. Kettendeil	Kaufmann.
14.	746 Philipp Bag	Kaufmann.
15.	772 Friedr. Wilh. Eduard Klepzig	Seifenledermeister und St.-B.
16.	786 Ernst Carl Erdmann Heine	Dr. jur. u. Advocat, auch St.-B.

### II. 8 unansässige Bürger

vom Handelsstande, nämlich: Kramer, Kaufleute, Buchhändler und Tuchhändler.

Fortl. Nr. in d. Wahlliste.	Vor- und Zuname.	Stand und Gewerbe.
17.	947 Carl Wilh. Heinrich Apel	Kaufmann u. St.-B.-S.
18.	1021 Julius Carl Eichorius	Kaufmann.
19.	1023 Ferdinand Claudius	Kaufmann u. St.-B.
20.	1070 Amy Wilhelm Felix jun.	Kaufmann.
21.	1144 Gustav Halberstadt	Kaufmann.
22.	1184 August Hermann Hirsch	Buchhändler.
23.	1498 Gottfried Ferdinand Sernau	Kaufmann u. St.-B.-S.
24.	1542 Friedrich Ferdinand Thilo	Kaufmann u. St.-B.-S.

### III. 8 andere unansässige Bürger,

ohne Unterschied ihres Standes und (zünftigen oder unzünftigen) Gewerbes.

Fortl. Nr. in d. Wahlliste.	Vor- und Zuname.	Stand und Gewerbe.
25.	1806 Carl Albert Bösenberg	Seilermeister u. St.-B.
26.	2040 Rudolf Richard Fischer	Dr. theol. u. Archidiakon.
27.	2072 Georg Emil Frey	Büchermeister.
28.	2542 Gustav Eduard Kellner	Perrückenm. u. St.-B.
29.	2641 Alexander Otto Kormann	Dr. jur. u. Advocat.
30.	2938 Julius Ludwig Müller	Goldarbeiter u. St.-B.
31.	3358 Carl Schrey	Advocat.
32.	3651 Wilh. Adalbert Volkmann	Advocat u. St.-B.-S.

Gedruckte Exemplare dieser Liste können in Empfang genommen werden bei 1) Herrn Del Vecchio am Markt, 2) Herrn Kaufmann Kus in der Grimm. Str., 3) Herrn Gustav Schindler in Kochs Hof, 4) Herrn Kaufmann Bemann in der Dresdn. Str., 5) Herren Gebr. Häber in der Königsstraße, 6) Herrn Kaufmann Bruner auf dem Königsplatz im blauen Hof, 7) Herren Münch & Schindler auf der Serbergasse und 8) Herrn Friedrich Rixe auf der Frankfurter Straße in der Sonne.

**Stehen geblieben** ist ein Spazierstock von spanischem Rohr, dessen vergoldeter Knopf mit einem Papagei und einer Schlange verziert ist. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen angemessene Belohnung im Hutmagazin des Herrn **Saugt** in der Rosenthalgasse abliefern zu wollen.

Wer Einquartierung **ohne Verpflegung** nimmt, zeige es und den Preis an.

Fühlt sich die Leipziger Zeitung, die in neuerer Zeit sehr gewissenshaft Artikel aus der Hannöverschen Zeitung und österreichischen Blättern gegen den deutschen Bundesstaat citirt, nicht verpflichtet, auch Erörterungen für denselben, z. B. aus der Deutschen Reform, der Weser-Zeitung, dem Dresdner Journal, der neuen Bremer Zeitung, der Deutschen Zeitung, der Allgemeinen Zeitung, in ihre Spalten aufzunehmen, damit ihre Leser in dieser wichtigen Frage ein unparteiisches Urtheil sich bilden können?  
Audiatur et altera pars.

An K. O. E. # 16. #

Ich war so frei, Ihnen poste restante unter der mir angegebenen Chiffre zu antworten.

Leipzig den 8. November 1849. III.

**Pfui, Musje Stuz, er ist häßlich, sehr häßlich!!!**

**Ein Brief; bitte, Vergißmeinnicht.**

## Freiesleben!

Mehrere Bürger des Gewerbestandes erlauben sich den Protocollanten des Innungsmeister-Vereins, Herrn Advocat **Friedrich Freiesleben**, der die erfolgreiche Petition gegen Association so trefflich ausgeführt hat, als tüchtigen und thätigen Juristen zum Stadtverordneten bei nächster Wahl mit vorzuschlagen.

## Conservativer Wahlzettel:

- I. 14. 103. 154. 160. 167. 210. 234. 298.  
299. 308. 527. 528. 561. 582. 702. 787.  
II. 947. 966. 1070. 1101. 1144. 1187. 1411. 1542.  
III. 2072. 2429. 2539. 2542. 2641. 2767. 2938. 3722.

## Polytechnische Gesellschaft.

Heute Freitag den 9. November Abends 7 Uhr öffentliche Sitzung in ihrem Locale (erste Bürgerschule parterre), wo, u die geehrten Mitglieder und Freunde des Gewerwesens hiermit eingeladen werden. **Das Directorium.**

Verlobungs-Anzeige.

**Bertha Weiß.**

**Gustav Bochmann.**

Leipzig, den 8. November 1849.

## Heute Versammlung des deutschen constitutionellen Vereins.

### Verein zur Unterstützung hilfbedürftiger Wöchnerinnen.

Der Verkauf zur Unterstützung verheiratheter Wöchnerinnen,

**Poststraße Nr. 19, 2 Treppen hoch,**

ist eröffnet von Montag den 12. November bis mit Montag den 19. November, — in den Wochentagen Vormittags von 9—1 Uhr, Sonntag von 1/2 11—1 Uhr, — und alle Nachmittage von 2—4 Uhr.

**Anna Pirzel. Johanna Reimer. Louise Braune. Therese Osterloh. Louise Vogel.**

## B i t t e .

Da der christkatholische Frauenhilfsverein die Ausstellung weiblicher Handarbeiten zum Besten der Armen den 19. November beginnen will, so ergeht hiermit an alle edle Menschenfreunde, welche dieses Unternehmen des Wohlthuns durch Beiträge an Erzeugnissen weiblichen Kunstfleißes oder an andern zur Verloosung geeigneten Gegenständen zu fördern gesonnen sind, die herzliche Bitte, dieselben recht bald einliefern zu wollen. Die Liebesgaben entgegen zu nehmen und auch Loose à 7 1/2 Ngr. zur Auspielung der eingehenden Gegenstände auszugeben, haben sich bereitwillig erklärt: Herr Parpalioni (am Markt Nr. 10), Herr Liebherr (Grimmstraße Nr. 24) und Frau Clara Erdmann (an der Bürgerschule Nr. 3, 1. Etage).

**Der Vorstand des christkathol. Frauenhilfsvereins.**

**Nächsten Sonntag ist bei dem Gottesdienst der christkath. Gemeinde Todtenfest.**

## Angelkommene Reisende.

Amthor, Cand. v. Lichtenstein, Stadt London.  
Bendecke, Def. v. Wolfenbüttel, St. Breslau.  
Breuer, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.  
Bulling, Kfm. v. Bremen, gr. Blumenberg.  
Walch, D. v. Prag, Stadt Hamburg.  
Baldmann, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pol.  
Bärwald, Part. v. Hamburg, S. de Russie.  
Dreger, Def. v. Wolfenbüttel, Stadt Breslau.  
Drouet, Pianist v. Coburg, Neulirchhof 15.  
Dieze, Oberamtm. v. Bomsen, S. de Pol.  
Dewsen, Part. v. London, Münch. Hof.  
Eckart, Frau v. Brodau, gr. Blumenberg.  
Egloffstein, Kfm. v. Eisenach, und  
v. Gistrouque, Gbes. v. Berlin, Stadt London.  
Frankenberg, Gbes. v. Rotenburg, S. de Pol.  
Glinsch, Fabr. v. Plankenburg, Grimm. Str. 25.  
Forén, D. v. Stockholm, Hotel de Bav.  
Grant, Rent. v. London, Hotel de Bav.  
Gareis, Frau v. Delsnitz, gr. Baum.  
Göbe, Forstadjunct v. Fraureuth, St. Nürnberg.  
Grümann, Kfm. v. Glanzen, Stadt Wien.  
v. Grävell, Appellat.-Ger.-Rath v. Raumburg,  
S. de Pologne.  
Hans, Stud. v. Dresden, Stadt Wien.  
Herzog, Rent. v. Herzberg, Stadt Breslau.  
Hirsch, Kfm. v. Kucha, Elephant.  
Hermann, Fräul. v. Herzberg, und  
Hess, Gärtner v. Altenburg, St. Breslau.  
v. Hübler, Part. v. Hamburg, Münch. Hof.

Härtel, Postschreiber v. Eibenstock, bl. Ros.  
Hinko, Kfm. v. Dresden, St. Nürnberg.  
Hausmann, Eisenhüttenbesitzer v. Rottlberoda,  
Hotel de Bav.  
Hornsen, Gärtner v. Hamburg, St. Dresden.  
Janßen, Ing. v. Hamburg, St. Nürnberg.  
Johnes, Part. v. London, Hotel de Bav.  
Jeschinsky, Kfm. v. Halberstadt, Palmbaum.  
Kopp, Gbes. v. Bahreuth, Palmbaum.  
Knabe, Gastw. v. Lützen, und  
Reidpritt, D. v. Hannover, g. Hahn.  
Kenten, Hauptm. v. Rotenburg, und  
Karich, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Dresden.  
Ludwig, Kfm. v. Erfurt, Stadt Hamburg.  
Leuckardt, Amtsrath v. Frankenhausen, Palmb.  
Lauch, Kfm. v. Berlin,  
Linken, Kfm. v. Ruhrtort,  
Landmann, Part. v. Stendal, und  
Lohmeyer, Kfm. v. Bamberg, S. de Pol.  
Moriz, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.  
Müller, Rent. v. Herzberg, Stadt Breslau.  
Müller, Kfm. v. Bremen, Stadt Gotha.  
Rebelung, Fabr. v. Jerichow, Palmbaum.  
Röltzsch, Baurath v. Hannover, S. de Pologne.  
Niez, Rent. v. Landsbut, St. Breslau.  
Dyvermann, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.  
Bogold, Avoth. v. Sedniz, Palmbaum.  
Pflaum, Kfm. v. München, gr. Blumenberg.  
Pune, Part. v. Proviäne, S. de Bav.

Preller, Kfm. v. Chemnitz, Münch. Hof.  
v. Bonickau, Landrath v. Zeitz, gr. Baum.  
Ruckdeschel, Kfm. v. Gera, grüner Baum.  
Rasch, Wundarzt v. Pegau, Gerbergasse 59.  
Schmorelle, Kfm. v. Landsberg, und  
Stern, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Hamburg.  
Schulz, Fräul. v. Herzberg, St. Breslau.  
Schnell, Def. v. Weisenseis, Stadt Gotha.  
Schleicher, Kfm. v. Rotterdam, Hotel de Pol.  
Schmelzer, D. v. Mannheim, S. de Russie.  
v. Seckendorf, Präsid. v. Altenburg, und  
v. Steffens, Oberleutn. v. Pilsen, Hotel de Bav.  
Schmidt, Kfm. v. Berlin, Stadt Dresden.  
Seiffert, Frau v. Limbach, St. Nürnberg.  
Schönlicht, Kfm. v. Merseburg, Tiger.  
Teubel, Schiffsherr v. Torgau, St. Breslau.  
Thate, Insp. v. Chemnitz, grüner Baum.  
Uhlmann, Pfarrer v. Breitebrunn, St. London.  
Bononi, Part. v. München, Hotel de Bav.  
Wendt, Rentant v. Herzberg, St. Breslau.  
Wernthal, Kfm. v. Nordhausen, Palmbaum.  
White, Kfm. v. Greiz, Hotel de Russie.  
Walz, Kfm. v. Greiz, Stadt Wien.  
Wallner, Rentier v. Wien, gr. Blumenberg.  
Wilhelmi, Kfm. v. Meerane, St. London.  
v. Weidenhof, Agutsbes. v. Nischwitz, Stadt  
Nürnberg.  
Zieger, Fleischer v. Raumburg, goldner Hahn.  
Zollkoffer, Kfm. v. New-York, gr. Blumenb.

Druck und Verlag von **G. Holz.**